

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2023)
Heft: 2

Rubrik: Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Hofmatt, Zeughausstrasse 5, 6430 Schwyz

Öffnungszeiten Di – So 10 – 17 Uhr

Tickets CHF 10 / 8, Kinder bis 16 J. gratis

DAUERAUSSTELLUNGEN

Entstehung Schweiz

Unterwegs vom 12. ins 14. Jahrhundert

WECHSELAUSSTELLUNGEN

Anne Frank und die Schweiz

21. April 2023 bis 7. Januar 2024

**2.
APRIL** **Reise ins Mittelalter mit Säumer Toni**
14.00–15.00 Uhr
Kostümführung in der Ausstellung
«Entstehung Schweiz».

**9.&10.
APRIL** **Hoppla Hopp, da kommt der
Osterhase!**
10.00–17.00 Uhr
Der Osterhase hat sich über Nacht ins Museum
geschlichen und ein Quiz hinterlassen. Als
Belohnung winkt eine kleine Überraschung.

**16.
APRIL** **Familienführung: Ritterspiele**
14.00–15.30 Uhr
Eine Reise durchs Mittelalter als Ritter
oder Burgfräulein für Kinder ab 5 Jahren und
ihre Begleitpersonen.

**20.
APRIL** **Vernissage:
Anne Frank und die Schweiz**
18.00–20.00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung im Festzelt auf der
Hofmatt.



**30.
APRIL** **Expertinnenführung: Ich bin
gezwungen, mich um unsere
Emigration zu kümmern**
11.00–12.00 Uhr
Jüdische Flüchtlinge in der Schweiz im
Zweiten Weltkrieg. Mit Barbara Häne,
Jüdisches Museum der Schweiz, Basel.

**14.
MAI** **Öffentliche Führung:
Anne Frank und die Schweiz**
11.00–12.00 Uhr
Allgemeiner Rundgang durch die Ausstellung.



**14.
MAI** **Virtuelle Führung:
Anne Frank und die Schweiz**
17.00–17.45 Uhr
Allgemeiner Rundgang durch die Ausstellung.

**17.
MAI** **Seniorenführung:
Anne Frank und die Schweiz**
14.00–15.00 Uhr
Rundgang durch die Ausstellung für Seniorin-
nen und Senioren 60+.

**21.
MAI** **Internationaler Museumstag**
10.00–17.00 Uhr
Eintritt kostenlos

**21.
MAI** **Innerschweizer Opfer der NS-Diktatur**
16.30–17.30 Uhr
Balz Spörri, René Staubli und Benno
Tuchschiid geben Einblick in ihr Buch «Die
Schweizer KZ-Häftlinge» und erinnern dabei
auch an die vergessenen Opfer der NS-Diktatur
aus der Innerschweiz.

Ganzes Programm unter www.forumschwyz.ch



Das berühmteste
Tagebuch der Welt:
Anne Franks Worte
berühren noch heute.



Mahnmal der Menschlichkeit

Sie schrieb das berühmteste Tagebuch der Welt und berührte damit Millionen von Menschen rund um den Globus. Anne Frank überlebte den Zweiten Weltkrieg nicht. Sie starb im März 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Ihre Texte jedoch sind bis heute präsent und zu einem Mahnmal gegen den Holocaust, gegen Verfolgung, Gewalt und Rassismus geworden. In ihren Texten lebt das junge Mädchen weiter und steht stellvertretend für das Schicksal von unzähligen jüdischen Familien, die während des Zweiten Weltkriegs alles verloren.

Dass die Aufzeichnungen überhaupt veröffentlicht wurden, ist der Verdienst von Otto Frank. Annes Vater überlebte als Einziger der Familie den Krieg und machte es sich zur Lebensaufgabe, das Tagebuch seiner Tochter zu veröffentlichen. Das tat er zu grossen Teilen aus Basel, wohin er 1952 zog. Unter seinem wachsamen Auge wurde Anne Franks Tagebuch in über 70 Sprachen übersetzt und sowohl für Theater wie auch für Kinofilme adaptiert.

Nach dem grossen Erfolg im Landesmuseum Zürich schlägt die Ausstellung nun im Forum Schweizer Geschichte Schwyz ein weiteres Kapitel auf und zeigt eindrücklich, wieso Annes Botschaft für mehr Menschlichkeit und religiöse Toleranz für kommende Generationen bewahrt werden muss. ●

